

## Wissenschaftliche Vorahnungen von einer 4 °C heißeren Welt (Ethik, Anthropologie, Klimawandel)

Knapp 1,5 Millionen mal hat WIRED Brand Lab „What Could Happen in a World That's 4 Degrees Warmer“ veranschaulicht. Als Experimenten werden Inez Fung, eine Professorin für Klimaforschung an der Berkeley Universität, Kalifornien, und Janet George, Chief Data Officer bei dem Festplattenhersteller Western Digital (Auftraggeber der Videoproduktion), befragt. Fung teilt mit, bei einer Temperaturerhöhung von vier Grad werde es auszehrende Trockenzeiten geben. Niederschläge würden gewaltiger, maritime Lagen zu versunkenen Stränden. Viele Tiere und Pflanzen werde es nicht mehr geben. Vieles davon sei dann nicht mehr rückgängig zu machen. Aber was bedeute das für den einzelnen Bürger in urban kultiviertem Umfeld?

Im Grunde wisse man nichts Genaues, so jedenfalls Fung. Es werden aber vier verschiedene Beispiele unangenehmer Folgen inszeniert und erklärt. Es könnte z.B. vergrößerte Insekten in unseren intimsten Räumen geben. Dabei wird über neues Verhalten dieser Tiere in Abhängigkeit vom Klima spekuliert. Die wärmere Zukunft könne auch ihr Erbgut erneut modifizieren. Erfolgreiche Anpassungsprozesse seien bei diesen Tierarten nach so vielen Zeitaltern des Überlebens zu erwarten.

Alltagskoffein werde hingegen sehr rar werden. Vielleicht werde man darauf verzichten müssen. Ob der Mensch es schaffe, die Bohne anpassungsfähig zu züchten, sei unklar.

Luftnot sei ferner eine Folge der heißeren Jahreszeiten; auch fühle man sich so, als sei man viel zu dick angezogen. Ausgedehntere Brände in der Natur, so George, würden das Atemperebnis noch weiter verschlechtern, ebenso die höhere Luftfeuchtigkeit. Es könne auch heftigere Regengüsse geben. Ansonsten werde Wasser ein kostbares Gut. Tägliche Hygiene werde damit stark reduziert oder unmöglich. Schließlich könnte es sein, dass man in Lokalen der Zukunft Sauerstoff statt Getränken angeboten bekomme.

Wohnraum werde wegen steigender Meeresspiegel knapp und damit unbezahlbar teuer. Menschen aus ärmeren Regionen hätten keine Rückzugsmöglichkeiten, wenn ihr Küstenland versinke. Wegen des Eiweißmangels im Getreide werde man Gewürm und Kerbtiere verzehren müssen. Die Kosten für Tierhaltung würden enorm steigen, aber man könne auch über ihre Fortführung nichts vorhersagen. Fazit: Man müsse sich den Gefahren stellen.

**Quelle:** WIRED Brand Lab: „What Could Happen in a World That's 4 Degrees Warmer“. 27.08.2018 ([https://www.youtube.com/watch?v=\\_\\_Kt\\_oU9iss](https://www.youtube.com/watch?v=__Kt_oU9iss); abgerufen am 03.01.2023)